

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 71

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2^{tes} Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonnirt werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements: Suisse: un an . . . fr. 6. 2^e semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wechensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Zölle: Brasilien. — Specialhandel der Schweiz 1901. — Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Zweite Aufforderung)

Durch Beschluss des Bezirksgerichts Untertoggenburg vom 12. Dezember 1901 wird der unbekannte Inhaber des Sparkassabüchleins Nr. 3017 der Bankfiliale in Flawil, lautend zu Gunsten des Joseph Albert Bühler von Lichtensteig (Wert am 31. Dezember 1900 Fr. 348.85), hiemit aufgefordert, dasselbe innert der Frist von drei Jahren, vom 12. Dezember 1901 an gerechnet, beim Präsidenten des genannten Gerichts vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird. (W. 20) Flawil, den 22. Februar 1902.

Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

Jakob Jörin-Stingelin und Konsorten in Basel als Rechtsnachfolger der verstorbenen Frau Stingelin-Breitenstein in Pratteln vermissen die auf den Namen von Ad. Breitenstein, Lehrer, in Gelterkinden, lautenden 5 Aktien Nr. 70, 71, 72, 73 und 121 der Ersparniskasse Gelterkinden im Nominalwert von je Fr. 500. (W. 21^a)

Gemäss Art. 850 ff. O. R. werden die unbekannteten Inhaber dieser Aktien aufgefordert, innert der Frist von drei Jahren, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, dieselben der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen werden wird. Liestal, den 21. Februar 1902.

Obergerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen.

1902. 21. Februar. Die Firma Abplanalp-Balmer in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 49 vom 6. März 1891, pag. 195, und Nr. 289 vom 12. Oktober 1896, pag. 1189) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «H. & A. Abplanalp».

21. Februar. Die Geschwister Hans und Anna Abplanalp, von und in Meiringen, haben unter der Firma H. & A. Abplanalp in Meiringen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Februar 1902 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Abplanalp-Balmer» übernimmt. Natur des Geschäfts: Tuch-, Spezerei- und Holzschnitzwarenhandlung. Geschäftslokal: In Meiringen.

Bureau de Porrentruy.

22 février. La raison V^{ve} Ferdinand Huber, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 4 août 1899, n° 52, pag. 1015), est radiée ensuite de décès de la titulaire.

Bureau Trachselwald.

22. Februar. Die Firma G. Blau & Sohn, mit Sitz in der Ey zu Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 116 vom 10. Mai 1894, pag. 472) ist infolge Absterbens des Kollektivgesellschafters Gottlieb Blau erloschen und wird gestrichen.

Aktiven und Passiven der erloschenen Firma gehen über auf den andern Gesellschafter Johann Jakob Blau, von Bern und Huttwyl, wohnhaft in Sumiswald, welcher das Geschäft unter der Firma J^b Blau, mit Sitz in der Ey zu Sumiswald, weiterführt. Natur des Geschäftes: Gerberei, Lederhandlung und Knochenmühle.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1902. 19. Februar. Die Firma Halter Jos. G. Agt. in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 22 vom 17. Februar 1883, pag. 158) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

20. Februar. Die Firma Bay & Broggini in Schüpfheim (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Mai 1901, pag. 714) ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Schüpfheim vom 5. Dezember 1901 von Amtswegen gelöscht worden.

20. Februar. Die Firma Const. Grüter in Gisikon (S. H. A. B. Nr. 57 vom 21. April 1890, pag. 325) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Februar. Die Firma Pfyffer & Co Grand Hotel National in Luzern in Liquidation, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 10. Mai 1899, pag. 634) ist nach durchgeführter Liquidation samt den an die Liquidatoren Hans Pfyffer, Josef Segesser und Josef Boesch-Hodel erteilten Unterschriftsberechtigungen erloschen.

22. Februar. Inhaber der Firma Kaufm. Stellen- & Theill. Bureau A. Matt in Luzern ist Alfred Matt, von Singen (Baden), in Luzern. Ver-

mittlung von kaufmännischem und technischem Personal, Teilhabern und Agenturen. Zürichstrasse 4.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Stadt Solothurn.

Berichtigung. Der eine Gesellschafter der Firma Henzi u. Kully in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 42 vom 5. Februar 1902, pag. 167) heisst nicht Armim, sondern A r m i n Kully.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Aigle.

1902. 22 février. La raison H. Bocherens-Oyex & F. Borel en liqⁿ, à Bex (F. o. s. du c. des 14 juin 1895 et 23 août 1898), est radiée; la liquidation étant terminée.

Bureau de Moudon.

22 février. La raison Anna Blum, à Sottens (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1892, n° 212, page 853), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses auf den 22. Februar 1902 — au 22 février 1902.

Table with 5 columns: No, Firma - Raison sociale, Gold - Or, Silber - Argent. Lists various banks and their legal reserves in Gold and Silver.

Summarische Uebersicht über die Wechensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Table with 5 columns: Durchschnitt - Moyenne, Maxima, Minima, Durchschn. - Moyenne, Maxima, Minima. Shows weekly circulation and cash situations for 1900, 1901, and 1902.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Februar 1902.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 février 1902.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 % der Zirkulation Ouverture légale des billets 40 % de la circulation		Prof verfügbarer Teil Partie disponible		Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Fr.	Fr.							
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,200,000	12,472,450	4,968,980	2,217,755	—	1,365,800	72,081	71	8,614,146	71	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,800,000	1,786,500	714,000	293,100	—	127,500	11,217	20	1,147,067	20	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,860,000	15,278,900	6,111,560	4,519,525	—	3,004,500	106,192	94	13,741,777	94	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,825,000	1,763,550	705,420	194,355	—	134,900	248,018	32	1,282,723	32	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	15,981,500	6,372,720	1,675,675	—	250,700	9,061	35	8,383,166	35	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	910,000	883,320	353,320	99,720	—	60,200	4,796	42	518,036	42	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,530,000	4,407,000	1,762,800	891,115	—	269,590	163,527	73	3,087,792	73	
8	Aargäuische Bank, Aarau	5,400,000	5,221,350	2,088,540	1,103,645	—	425,850	15,359	86	3,633,994	86	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	935,000	880,950	352,380	152,100	—	573,150	129,099	62	1,006,509	62	
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano	1,905,750	1,903,100	761,240	206,895	—	146,050	68,872	37	1,202,757	37	
11	Thurgäuische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	892,400	356,960	230,630	—	295,800	38,007	55	921,397	55	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,830,000	3,902,750	1,521,100	318,625	—	444,300	15,261	61	2,299,286	61	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,550,000	5,390,700	2,156,280	1,020,530	—	591,600	22,065	27	3,793,465	27	
14	Banque du Commerce, Genève	22,900,000	21,403,650	3,561,460	1,816,020	—	253,450	33,724	85	10,664,654	85	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,770,000	2,725,100	1,090,940	409,945	—	312,650	28,009	78	1,842,644	78	
17	Bank in Basel, Basel	22,000,000	21,034,850	8,493,740	2,293,190	—	1,534,500	61,347	53	12,623,027	53	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,570,000	4,460,050	1,754,020	750,750	—	151,200	10,397	90	2,767,867	90	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,300,000	25,157,350	10,062,940	7,753,190	—	10,751,900	111,183	98	26,709,313	98	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,150,000	3,121,400	1,248,860	316,603	—	257,200	59,910	75	1,912,275	75	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,207,500	1,144,800	457,920	180,705	—	136,500	9,277	45	794,402	45	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,800,000	9,975,600	3,590,240	1,492,915	—	1,066,600	57,254	41	6,547,009	41	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,418,600	1,386,600	554,640	138,365	—	87,950	1,590	59	778,015	59	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	942,500	929,450	371,780	100,690	—	53,500	3,316	24	529,186	24	
30	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	7,575,000	7,417,200	2,966,880	354,495	—	929,050	21,988	30	4,271,513	30	
31	Banq. commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	7,645,000	7,587,900	3,035,160	319,410	—	576,900	21,255	12	3,962,726	12	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,392,000	2,204,400	661,760	883,490	—	459,900	15,859	87	1,741,009	87	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,255,000	2,247,600	899,040	370,355	—	104,200	20,521	30	1,393,816	30	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,745,050	1,896,020	632,385	—	562,600	25,835	10	3,139,340	10	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	946,000	909,050	353,830	98,725	—	48,600	1,915	45	512,860	45	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,885,000	2,814,650	1,125,360	330,620	—	182,300	20,316	22	1,669,096	22	
37	Credito Ticinese, Locarno	2,144,750	2,142,750	857,090	179,710	—	151,650	58,182	60	1,246,622	60	
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,660,000	4,592,200	1,836,880	278,315	—	563,500	22,773	22	2,691,968	22	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,700,000	2,695,500	1,078,200	295,710	—	104,350	12,895	95	1,490,855	95	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,871,000	1,870,400	748,160	161,755	—	123,250	78,255	50	1,131,420	50	
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,639,000	8,885,150	3,554,060	1,094,920	—	366,150	24,578	40	5,039,708	40	
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	1,000,000	896,400	356,160	75,395	—	5,500	4,934	18	444,389	18	
Stand am 15. Februar 1902		224,457,100	211,005,800	84,402,120	32,747,840	—	28,633,800	1,714,307	64	145,498,067	64	
Etat au 15 février		229,720,350	214,642,300	85,856,920	31,076,665	—	28,630,970	2,167,258	89	142,781,813	89	
		— 5,263,250	— 3,637,000	— 1,454,800	+ 1,671,175	—	+ 3,003,980	— 452,951	25	+ 2,766,253	75	

* Wovon in Abschnitten von 500 Fr. 10,200,000, 25,810,000, 126,117,100, 50,878,200, 211,005,300
 Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée: Fr. 211,005,300
 Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 184,371,500
 Gesetzbare Barschaft / Espèces légales en caisse: Fr. 117,149,960
 Ugedeckte Zirkulation / Circulation non couverte: Fr. 67,221,510
 Gold -- Or: Fr. 106,221,480
 Silber -- Argent: Fr. 10,928,480
 Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique: Fr. 117,149,960
 Staud am 15. Februar 1902 / Etat au 15 février: Fr. 191,011,830
 Fr. 74,077,745
 Fr. 116,933,585

† Wovon für Fr. 4,020,200. — beim Inspektorat der Emissionsbanken und bei der Abrechnungsstelle in Zürich deponiert.
 † Dont frs. 4,020,200. — déposés à l'inspectorat des banques d'émission et à la chambre de compensation à Zurich.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes).

Vom 22. Februar 1902. — Du 22 février 1902.

(Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois					
				Chèques, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Anland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	280,700	—	5,592,271. 61	1,496,652. 30	4,706,124. 80	—	12,077,748. 71
14	Banque du Commerce à Genève	22,900,000	253,450	—	9,946,379. —	2,801,770. 75	1,608,900. —	200,000. —	14,810,499. 75
17	Bank in Basel	22,000,000	1,884,750	—	11,086,649. 67	3,206,838. 46	9,043,999. 50	—	25,172,287. 63
31	Banque commerciale neuchâtelaise	7,645,000	576,900	—	5,761,417. 98	634,916. 21	460,690. —	—	7,463,954. 19
Stand am 15. Februar 1902		68,745,000	2,945,800	—	32,886,748. 26	8,142,177. 72	15,839,714. 30	200,000. —	59,514,440. 28
Etat au 15 février		69,671,200	2,484,000	—	34,099,632. 04	8,822,311. 66	16,363,314. 30	200,000. —	61,969,258. —
		— 926,200	+ 461,800	—	— 1,712,888. 78	— 680,133. 94	— 523,600. —	—	— 2,454,817. 72

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce, à Genève	10,877,480. —	14,810,499. 75	802,267. 10	25,990,246. 85	21,403,650	1,972,201. 55	—	23,375,851. 55
17	Bank in Basel	10,726,980. —	25,172,237. 68	2,288,569. 56	38,187,787. 19	21,084,850	7,819,220. 51	—	28,903,570. 51
31	Banque commerciale neuchâtelaise	8,554,570. —	7,463,954. 19	123,240. 82	10,981,765. 01	7,587,900	822,479. 24	—	7,910,379. 24
Stand am 15. Februar 1902		+ 32,507,375. —	59,514,440. 28	3,376,198. 35	95,898,013. 68	66,007,700	10,796,196. 01	—	76,803,896. 01
Etat au 15 février		32,090,460. —	61,969,258. —	4,944,238. 43	99,008,951. 43	67,541,750	11,486,011. 36	—	79,027,761. 36
		+ 416,915. —	— 2,454,817. 72	— 1,568,035. 08	— 3,605,937. 80	— 1,534,050	— 689,815. 35	—	— 2,223,865. 85

† Ohne Fr. 26,724. 56 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 26,724. 58 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

22. Februar 1902. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 17. Januar 1902.

22 février 1902. — Tax d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 17 janvier 1902.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle — Donanes.

Brasilien. Nach dem brasilianischen Budgetgesetz pro 1902, das von der Kammer Ende Dezember 1901 unmittelbar vor Schluss der Session votiert wurde, sind Nahrungsmittel und Getränke bei ihrer Einfuhr einer obligatorischen chemischen Untersuchung zu unterwerfen. Die für diese Untersuchungen zu entrichtenden Gebühren erreichen teilweise Beträge, welche insbesondere bei kleineren Sendungen die Wirkung der ohnehin ziemlich hohen brasilianischen Zölle in beträchtlichem Masse zu verschärfen geeignet sind. Diese Gebühren betragen je nach der Art der Untersuchung 15—60 Milreis und steigen in einigen Fällen (welche zumeist quantitative Analysen betreffen) sogar auf 200 Milreis.

Neben der Vorschrift der chemischen Untersuchungen enthält das neue brasilianische Budgetgesetz auch einige bemerkenswerte Erleichterungen. Alle landwirtschaftlichen und Molkereizwecken dienenden Apparate und Maschinen dürfen zollfrei eingeführt werden, falls sie von einem Landwirte (Pflanzer) direkt bezogen werden. Eine weitere Erleichterung betrifft Fischereiarartikel aller Art, indem nämlich Fahrzeuge, Motoren, Apparate, Geräte und überhaupt alle Gegenstände, welche in der Fischerei und in der Erzeugung von Fischkonserven Verwendung finden, frei von allen Zöllen und Abgaben importiert werden dürfen.

Verschiedenes — Divers.

Specialhandel der Schweiz 1901. Die provisorische Statistik des Specialhandels der Schweiz im Jahre 1901 zeigt — auf Grund der für 1900 geschätzten Einheitswerte berechnet — eine Einfuhr von 45,4 Millionen q im Werte von 1,098 Millionen Franken (1900: 47,7 Millionen q im Werte von 1,111 Millionen Franken), d. i. eine Mindereinfuhr von 13 Millionen Franken. Die Ausfuhr weist — gemäss Deklaration — auf: 5,2 Millionen q im Werte von 836,5 Millionen Franken (1900: 5,9 Millionen q im Werte von 836 Millionen Franken).

Mindereinfuhren weisen auf: Eisen und Eisenwaren 14,4 Millionen Franken, Maschinen und Fahrzeuge 8 Millionen Fr., Mineralien inkl. Steinkohle 6,9 Mill. Fr., Baumwolle und Baumwollwaren 6,9 Mill. Fr.; Wein, Bier, Spiritus etc. 3,3 Mill. Fr., Kupfer und Kupferwaren 3,2 Mill. Fr., Holz und Holzwaren 1,9 Mill. Fr.

Mehreinfuhren sind zu verzeichnen bei: Lebensmitteln 15,6 Millionen Franken (davon bei Getreide und Mühlenprodukten 10,9 Mill. Fr., Fleisch und Fleischwaren 2,5 Mill. Fr.), Seide und Seidenwaren 11,2 Mill. Fr., Edelmetall, nicht gemünzt 2,5 Mill. Fr., Tiere 1,5 Mill. Fr.

Minderausfuhren fallen auf Baumwollwaren (Garne, Gewebe, Stickereien) 16,6 Millionen Franken, Maschinen und Fahrzeuge 2,4 Mill. Fr., feine Strohwaren 2 Mill. Fr., Wolle und Wollwaren 1 Mill. Fr.

Und Mehrausfuhren auf Uhren 8 Millionen Franken, Seide und Seidenwaren 7,6 Mill. Fr., Lebensmittel 2,7 Mill. Fr., Tiere und tierische Produkte 2,4 Mill. Fr., Holz 0,8 Mill. Fr., nicht gemünztes Edelmetall 0,6 Millionen Fr.

— **Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika.** Die N. Y. H. Z. schreibt in ihrer Wochenschau vom 15. d. M.: Für die diesmalige Geschäftswoche ist irgend eine wesentliche Aenderung der Gesamt-Situation nicht zu melden. Die Aussichten sind andauernd gute. Besonders ermutigend wirkt die phänomenale Aktivität in der Eisen- und Stahlbranche, welche bereits Besorgnisse wegen kommenden Mangels an Rohmaterial, trotzdem jedoch keine Aenderung der Politik der massgebenden Interessen, die

Preise auf normaler Basis zu erhalten, veranlasst. Die Ernte-Aussichten haben sich durch schweren Schneefall im Westen und Nordwesten gebessert und gleichzeitig ergibt sich die erfreuliche Tatsache, dass trotz des unbefriedigenden Resultates der letztjährigen Maiseernte in den zumeist betroffenen Landesteilen der Bahnverkehr keinen Abfall zeigt. Die Geschäfts-Auweisung der Eisenbahnen lauten durchwegs günstig, und in der Mehrzahl melden die Hauptlinien grössere Einnahmen, als selbst in dem letzten guten Geschäftsjahre. Der Ausland-Handel liefert weniger günstige Resultate, hauptsächlich bezüglich Brotstoffe; es sind in den letzten sieben Monaten von den fünf Hauptartikeln der Inland-Produktion: Brotstoffen, Vieh, Provisionen, Baumwolle und Petroleum, insgesamt für \$ 10,856,231 weniger zur Ausfuhr gelangt, als in der gleichen vorjährigen Periode.

Im Engros-Markt für Manufakturwaren macht sich die Knappheit des Angebotes von sofort verfügbarer Ware immer fühlbarer, sowohl in Stapel-Artikeln der Baumwoll- und Wollen- als auch der Seidenbranche. Infolge grosser Ankäufe seitens der American Printing Co. ist der Fall River-Markt für print cloths in aufsteigender Tendenz. Das Jobbing-Geschäft in Frühjahrsware ist ein lebhaftes, und wengleich der Bedarf des Südens diesmal hinter den Erwartungen zurückbleibt und besonders aus Texas weit weniger Einkäufer in den hiesigen Markt kommen, als in letzter Saison, so gleicht sich solcher Ausfall durch befriedigenderes Geschäft mit dem Westen aus, der nicht nur grösseren Bedarf zeigt, sondern in den meisten Fällen auch Ware besserer Qualität verlangt. Spitzen und Stickerien nehmen eine äusserst feste Position ein, es dürfte das diesmalige Saisongeschäft das von 1901 weit in den Schatten stellen. Insgesamt begünstigt die Situation des Textilwaren-Marktes den Verkäufer.

Im Baumwoll-Markt versteifen sich die Preise, indem der Handel auf Grund der verhältnismässig schwachen Anfuhren den niedrigen Ernteschätzungen mehr Vertrauen schenkt. Der grösste Teil der Ernte ist jedoch bereits im Markt und dürfte selbst weiterer Aufgang der Preise den südlichen Farmern nicht mehr viel Gewinn bringen. Die im Verhältnis zu dem Inland-Begehr starke Ausfuhr-Bewegung sucht man daraus zu erklären, dass Europa infolge der besseren Aussichten Grossbritanniens in Süd-Afrika eine spekulative und industrielle Aktivität antizipiert. Woll behauptet sich auf der bisherigen Preisbasis und das befriedigende Resultat der jüngsten Londoner Auktion hat die Position des heimischen Marktes gekräftigt. Auch die Marktbewegung in Cerealien ist in den letzten Wochen eine verhältnismässig schwache, es halten entweder die westlichen Farmer ihren Weizen vom Markte, oder die Ernteschätzungen stimmen nicht mit den Tatsachen überein. Sollten die Farmer zu lange zögern, so dürfte schliesslich eine Preisbesserung dem Markte solche Weizenmengen zuführen, dass derselbe solchem Angebote nicht stand zu halten vermag. Bei den andauernd hohen Maispreisen hat die Ausfuhr in genanntem Cereal nahezu gänzlich aufgehört.

Die Zucker-Situation kennzeichnet sich durch Flaueheit, da allgemein Gesetzgebung zu Gunsten von Cuba erwartet wird, die niedrigere Zuckerpreise zur Folge haben dürfte. Kaffee verharrt auf niedrigstem Preisniveau, bei enormen Anfuhren von Brasil-Kaffee und um 150% grösseren Sichtvorräten, als letztes Jahr. Der Haute-Markt weist Anzeichen von Besserung auf, während Leder in knappem Angebot und festem Preise ist und in der Schuhwaren-Branche die bisherige Aktivität sich behauptet. Der enorme Robeisen-Konsum spiegelt sich in einer Januar-Produktion von 1,450,000 Tonnen und gleichzeitiger Abnahme der verfügbaren Vorräte um 58,000 Tonnen wieder. Die Knappheit an Stahlmaterial scheint sich zu einer Stahlnot ausbilden zu wollen.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey u. Genf.
Einbezahletes Kapital Fr. 25,000,000. — Reserve Fr. 3,050,000.

Wir nehmen Gelder an gegen Ausgabe von
3 1/2 % Obligationen unserer Bank al pari
auf 3 und 5 Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000 auf Inhaber oder Namen lautend.

Gef. Anmeldungen nehmen unsere sämtlichen Comptoirs entgegen.
Zürich, Februar 1902.

(819)

Das Direktorium.

Schweizerische Hypothekenbank in Solothurn.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Schweizerischen Hypothekenbank in Solothurn werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch, den 5. März 1902, vormittags 11 Uhr, ins Hotel zur Krone in Solothurn eingeladen.

Traktanden:

- I. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Jahr 1901.
 - II. Bericht der Kontrollstelle.
 - III. Beschlussfassung betreffend:
 - 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
 - 2) Entlastung des Verwaltungsrates, der Direktion und des Direktors betreffend die Geschäftsführung für das Jahr 1901.
 - 3) Verwendung des Reingewinnes für das Jahr 1901.
 - IV. Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- Zur Erlangung des Stimmrechtes haben die Aktionäre ihre Aktien spätestens drei Tage vor der Generalversammlung zu hinterlegen: an unserer Kasse in Solothurn, bei dor Tit. Basler Handelsbank in Basel, » » Berner Handelsbank in Bern, » den Herren Weck, Aeby & Co. Bankiers in Freiburg, » » D'Espina, Fatio & Co. Bankiers in Genf, und bei der Banque Commerciale Neuchâtoise in Neuenburg. Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht werden 3 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung zur Einsicht in unserm Geschäftslokal aufgelegt.
Solothurn, den 5. Februar 1902.

(241)

Namens des Verwaltungsrates der Schweiz. Hypothekenbank,
Der Präsident: **H. Roth.**

Société Industrielle du Canal de l'Aniene

Anonyme — Siège à Rome.

Capital souscrit Lit 1,600,000. —, versé Lit 1,040,000. —.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi 15 mars 1902, à 5 heures du soir, au siège social à Rome, via del Pozzetto N° 148.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des syndics.
- 3° Présentation et discussion du bilan.
- 4° Ratification de la nomination d'un conseiller.
- 5° Election des syndics et suppléants.
- 6° Fixation des émoluments des conseillers et des syndics.

Pour être admis à l'assemblée MM. les actionnaires devront déposer leurs actions avant le dix mars à la caisse de la société à Rome (via del Pozzetto N° 148), ou à la banque Industrielle Genevoise à Genève. Le récépissé de dépôt servira de billet d'entrée à l'assemblée.

Rome, le 20 février 1902.

(827)

Le conseil d'administration.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.

DIE HOTEL-REVUE — eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs- Wasch- und Closet-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge	Speisezubereitungs-Maschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke
---	--

Ameublements sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Keller-Utensilien	Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser Stellen-Gesuche und -Offerten
---	--

(108)

Inserate für das « Schweizerische Handelsamtsblatt » sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.

